

Mit Orthopädietechnik zum „Wohler-gehen“



In der heutigen Gesellschaft haben Gesundheit, Wellness, Erhalt der Fitness und Mobilität einen hohen Stellenwert.

Dabei spielen Schuhe nicht nur unter modischen, sondern auch unter gesundheitlichen Gesichtspunkten eine große Rolle. Darüber hinaus stellt Heinrich Diers fest, dass dies umso mehr gilt, wenn Beschwerden oder Erkrankungen an den Füßen vorliegen. Heinrich Diers ist Inhaber von vier Schuhfachgeschäften. Dem Stammhaus von Schuhmode Diers in Rastede-Hahn ist eine hoch qualifizierte Orthopädiewerkstatt angeschlossen. Ende 2009 hat das Unternehmen sich im Bereich der Orthopädie-Schuhtechnik zertifiziert (nach DIN EN ISO 13485:2007). Das kontinuierliche Qualitäts- und

Verbesserungsmanagement wird seither durch jährliche Prüfung neu nachgewiesen.

Im Bereich des medizinischen Handwerks hat sich in den letzten Jahren viel getan.

So liefert heutzutage im Hause Diers ein Fußscanner 3D-Ansichten für eine optimierte Fuß- und Haltungsdagnostik und bietet eine effektive Therapieplanung und –kontrolle.



Bei der Anfertigung der fußmedizinischen Heil- und Hilfsmittel nach Formabdruck ist nach wie vor traditionelles handwerkliches Können gefragt. In enger Zusammenarbeit mit den verordnenden Ärzten und den Patienten werden Schuhzurichtungen (-umbauten) an Konfektionsschuhen sowie Einlagen, wie Kork-Leder-Einlagen oder Weichpolstereinlagen bis hin zu speziellen Aktiveinlagen gefertigt. Dabei sind medizinische Kenntnisse unerlässlich, wie der Orthopädieschuhmachermeister Jens

Schipper betont. Seit zwanzig Jahren in dem Beruf tätig, davon zehn als Meister, kommt seine Erfahrung vor allem im Bereich der sensomotorisch-propriozeptiven Einlagen, die gerade bei Kinderfüßen, z.B. bei Knickfuß, für eine erfolgreiche Therapie besonders geeignet sind, zum Tragen.

„Unsere Herausforderung ist, dass die orthopädischen Fertigungen nicht nur den medizinischen funktionellen Anforderungen entsprechen, sondern dass selbst bei modischen Schuhen die beste Lösung zwischen Funktion und Optik gefunden wird“, so die Medizinprodukte-Berater.

Verschiedene Studien belegen, dass ein Großteil der Bevölkerung Beschwerden wie z. B. Fersen- oder Knieschmerzen hat, die durch eine bereits entstandene schlechte Fußhaltung oder –stellung entstanden sind. Zunehmend gehören zum Kundenkreis auch Menschen deren Gehbehinderung durch eine Erkrankung (wie Rheuma oder Diabetes) hervorgerufen wurde oder die gegen bestimmte Materialien allergisch sind.

Dem offensichtlichen Bedarf steht eine auffällig unauffällige Handwerksleistung gegenüber, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten, vielen Menschen zum „Wohler-gehen“ zu Helfen vermag.